

## Projektantrag „Innovative Hochschule“

### 1. Ziel des Programmes

Die BMBF-Initiative „Innovative Hochschule“ hat zum Ziel, den Ideen-, Wissens- und Technologietransfer an deutschen Hochschulen zu stärken. Dabei sollen insbesondere Fachhochschulen sowie kleine und mittlere Universitäten in ihrer regionalen Bedeutung gestärkt werden und einen Beitrag zur Innovation in Wirtschaft und Gesellschaft leisten. Im Rahmen des Projektes sollen Hochschulen Transferstrukturen entwickeln und optimieren und die Vernetzung mit Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft strategisch ausbauen.

### 2. Projektbeteiligte

Um das Ziel nachhaltiger Transferstrukturen zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft zu erreichen, haben sich die **TU Bergakademie Freiberg** und die **BA Sachsen** als Antragstellerinnen zum Ziel gesetzt, exzellentes Wissen aus der Grundlagenforschung mit praxisnaher Umsetzungskompetenz und Wissen um die Bedürfnisse der Unternehmen zu verbinden.

Als Partnerin soll die **HSF Meißen** an der Schnittstelle zwischen Gesellschaft, Wissenschaft und Verwaltung insbesondere Transferstrukturen für die Schaffung von Reallaboren und Experimentierräumen erforschen und so zu einem agilen und innovationsfördernden Umfeld beitragen. Zudem soll die HSF Meißen im Forschungsfeld ‚Bürgerpartizipation‘ Transferoptionen ausloten und stärken.

Ebenfalls als Partner des Projektes vorgesehen ist der Verband der Kultur- und Kreativwirtschaft **Kreatives Sachsen**. Dieser soll insbesondere zu Kreativmethoden im Transferprozess beitragen und Kreativräume eröffnen.

### 3. Rolle der HSF im Projekt

Neben der Bearbeitung der Kernforschungsfelder für die einzelnen Antragsteller und Partner zum Transfer sollen insbesondere die Vernetzung der Beteiligten untereinander und die intensive Nutzung von Schnittstellen zum Projekterfolg beitragen.

Grundlegend für die bisherige Forschung an der HSF Meißen ist die Überzeugung, dass die öffentliche Verwaltung eine relevante Rolle im demokratischen Gefüge spielt und damit ein wichtiger Akteur im Zusammenspiel von Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft ist. Für das Projekt soll verstärkt im Bereich des Schaffens von notwendigen Rahmenbedingungen zum Ausprobieren neuer Technologien und Modelle geforscht werden. Zudem wird das Thema Bürgerpartizipation eine große Rolle spielen. Aktuell durchgeführte Projekte zur Übertragung aktueller IT-Innovationen auf das Zusammenspiel zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft sollen im Rahmen der Transferstrukturen ausgebaut werden.

Zusätzlich zur Schärfung des Forschungsprofils der Hochschule, was wiederum zur Gewinnung von Lehrenden, aber auch Studierenden sowie zur noch besseren Vernetzung mit Institutionen der Kommunal- und Landesverwaltung beiträgt, profitiert die HSF Meißen vom Projekt, indem in der Hochschule selbst Transferstrukturen aufgebaut werden. Dabei soll die Stärke der Hochschule in der zeitnahen Vermittlung aktueller Forschungsergebnisse an Studierende sowie in verschiedene Ebenen von Politik und Verwaltung noch gesteigert werden.